

Distanzunterricht

Stand: 27. Januar 2021

- 1.) Grundlagen für Distanzunterricht**
- 2.) Prinzipien für den Distanzunterricht**
- 3.) Szenarien für den Distanzunterricht**
- 4.) Verhalten bei Videokonferenzen im Distanzunterricht**

1.) Grundlagen für Distanzunterricht

Die Covid-19-Pandemie und die damit verbundenen Schulschließungen haben Lehrer*innen, Schüler*innen und Eltern vor große Herausforderungen gestellt. Aus dem Stand heraus wurde ein Programm zum Lernen auf Distanz entwickelt.

Im Schuljahr 2020/21 findet Präsenzunterricht in voller Klassen- bzw. Kursgröße im Klassenraum statt, dennoch ist es realistisch, dass einzelne Schülerinnen und Schüler, Klassen oder Kurse, Jahrgangsstufen oder sogar die ganze Schule von Quarantänemaßnahmen oder dem Aussetzen des Präsenzunterrichts betroffen sein können und es zu Distanzunterricht kommt.

„Beim Distanzunterricht handelt es sich weiterhin um von der Schule veranlasstes und von den Lehrerinnen und Lehrern begleitetes Lernen auf der Grundlage der geltenden Unterrichtsvorgaben“ (Richtlinien und Lehrpläne).¹

Für den Distanzunterricht gilt -sollte es für einzelne Jahrgangsstufen, Klassen oder Kurse zu einem Verbot des Schulbesuchs durch das Gesundheitsamt kommen- der folgende pädagogische und organisatorische Plan:

Für betroffene Jahrgangsstufen, Klassen oder Kurse gilt dann: Der Unterricht wird laut Stundenplan im Distanzformat erteilt, die eingesetzte Lehrkraft gestaltet den Unterricht und ist während dieser Zeit präsent und ansprechbar.

Die Lehrerinnen und Lehrer unterrichten mit Hilfe von Lernmaterialien, die über XSCHOOL bereitgestellt werde. Der Unterricht kann über das Videokonferenzmodul microsoft teams stattfinden, die Präsenz der Lehrkraft kann auch über den messenger-Dienst von XSCHOOL erfolgen.

Videokonferenzen finden in den Hauptfächern mindestens zweimal, im Wahlpflichtunterricht und in den Nebenfächern mindestens einmal pro Woche statt. Diese Videokonferenzen dienen nicht nur dem fachlichen Unterricht, sondern auch dem Austausch, der Beziehungsarbeit, der Reflexion des selbständigen Lernens, der Hilfe zur Selbstregulation und nicht zuletzt den Absprachen über die zu erledigenden Aufgaben in der übrigen Zeit.

Der Input bei einer Videokonferenz sollte in der Regel 30 Minuten nicht überschreiten. Auf „xschool“ erhalten die Schüler*innen dann einen Link / einen QR-Code, der es einfach ermöglicht, mit einem digitalen Endgerät als Gast bei Microsoft Teams an der Videokonferenz teilzunehmen.

Die Aufgaben werden von der Lehrkraft verlässlich eingestellt. Dies dient auf der einen Seite der Selbständigkeit der Schüler*innen (Was muss ich machen? / Wann erledige ich was?) und erleichtert auf der anderen Seite den Eltern, den Überblick zu behalten.

1 Handreichung zur Lernförderlichen Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht, S. 5

Dabei ist darauf zu achten, dass der Distanzunterricht in Umfang und in vermittelten Inhalten mit dem Präsenzunterricht gleichwertig ist. Die erledigten Aufgaben sind von den Schüler*innen bis zu den von den Lehrkräften vorgegebenen Zeitpunkten einzureichen.

Ein großer Wunsch der Eltern ist ein Feedback an die Schüler*innen durch die Lehrkraft. Diesem Wunsch ist Rechnung zu tragen, wissend, dass eine Lehrkraft nicht wöchentlich allen Schüler*innen eine differenzierte Rückmeldung geben kann. Schon bei der Planung von Lernangeboten ist aber von den Lehrer*innen in den Blick zu nehmen, an welchen Stellen und in welcher Form Rückmeldungen angemessen sind. Dies ist sicherlich von der Art der Aufgaben und dem Alter der Schüler*innen abhängig.

Neu gegenüber der Zeit nach den Osterferien 2020 ist, dass sich die Leistungsbewertung auch auf die im Distanzunterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schüler*innen erstreckt. Die im Distanzunterricht erbrachten Leistungen werden i.d.R. in die Bewertung der sonstigen Mitarbeit im Unterricht einbezogen.²

In der untenstehenden Übersicht sind zwei Szenarien beschrieben: 1.) Eine ganze Klasse oder Jahrgangsstufe oder die ganze Schule führt Distanzunterricht durch. 2.) Einzelne Schüler*innen sind (z.B. wegen Quarantäne) im Distanzunterricht.

² Handreichung zur Lernförderlichen Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht, S. 12

Organisatorische Hinweise für das Kollegium:

- o Aufgabenstellung sollen soweit möglich mit Kompetenzangaben (z.B. in ENG mit Grammar/ Writing/ Listening) versehen werden
- o Alle Lehrkräfte stellen die Zugangscodes zu den Videokonferenzen über xschool als Link und QR-Code ein.
- o Die Lehrkräfte melden über die App „Untis“, welche Schüler*innen nicht an der Videokonferenz teilgenommen haben. Die Klassenlehrkräfte überprüfen die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler am Gesamtunterricht und melden sich bei auffällig häufigem Fehlen bei den Eltern und Erziehungsberechtigten und ggf. bei der Abteilungsleitung.
- o Sonderpädagogische Förderung von zieldifferent geförderten Schüler*innenn findet in den Schwerpunktfächern D, M, E, GL und Nawi statt. Die Fachlehrkräfte erstellen Aufgaben, die dem Förderschwerpunkt und Leistungsstand des Förderschüler*innen entsprechen. Für Förderschüler*innen mit zielgleichen Lerninhalten gelten dieselben Rahmenbedingungen wie für die Schüler*innen ohne sonderpädagogischen Förderbedarf. Die jeweils zuständigen Förderlehrkräfte stehen den Fachlehrerkräften und Schüler*innen beratend und unterstützend zur Seite. Die Einrichtung von *study halls*³ ist vor allem für diese Schüler*innen (sowie DAZ-Schüler*innen) vordringlich. Schüler*innen, die noch kein Leih-iPad der Schule haben, sollen sich direkt oder über die Klassenlehrerkräfte an die Schulsozialarbeit wenden, damit -über den Förderverein- möglichst schnell ein digitales Endgerät bereitgestellt werden kann.

³ . „Das sind möglichst Einzel-Arbeitsplätze mit Rechner- und WLAN-Zugang in der Schule zum individuellen und ruhigen Arbeiten unter Wahrung der Hygienevorschriften und ggf. pädagogischer Unterstützung. ... Hierfür stellen die Schulen im Einvernehmen mit dem Schulträger ggf. Räume auch außerhalb der Schule für den Distanzunterricht zur Verfügung.“ Handreichung zur Lernförderlichen Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht, S. 8

2.) Prinzipien für den Distanzunterricht

- 1.) Der **Distanzunterricht** ist eine dem **Präsenzunterricht gleichwertige** Unterrichtsform.
- 2.) Die Schule muss beim Distanzunterricht die **gleichen Vorgaben (Lehrpläne)** wie beim Präsenzunterricht erfüllen.
- 3.) Die Schülerinnen und Schüler sind zur **Teilnahme am Distanzunterricht** genauso wie beim Präsenzunterricht **verpflichtet**.
- 4.) Die **Leistungen** beim Distanzunterricht **werden bewertet**.
- 5.) **Verbindliche** Absprachen zur Sicherstellung einheitlicher **Informations- und Kommunikationsstrukturen** zu Schülerinnen und Schülern sowie den Eltern werden getroffen und den Erziehungsberechtigten mitgeteilt..

Was heißt das konkret? Wie bereiten wir uns an der Profilschule darauf vor?

Zu 1.) Distanz- und Präsenzunterricht

Wenn einzelne Klassen oder Stufen nicht zur Schule kommen können, wird der Unterricht weitererteilt – als Distanzunterricht. Wir nutzen zurzeit microsoft teams als Kommunikationsplattform und für Videokonferenzen, die Lernplattform XSCHOOL wird ergänzend genutzt.

In Zukunft werden wir mit LOGINEO eine neue Lernplattform erproben, die neben Lern-Ordern auch Unterrichtschats, messenger-Dienste und Videokonferenzunterricht ermöglichen soll.

Zu 2.) Gleicher Lehrplan im Distanzunterricht

Es werden die gleichen Unterrichtsinhalte wie im Präsenzunterricht gelehrt und gelernt. Neue Themen werden erarbeitet, der Distanzunterricht umfasst alle Fächer und für die Jahrgangsstufen vorgesehene Unterrichtsinhalte. Auch vom Umfang her findet der Unterricht nach Stundenplan statt – im Distanzformat.

Zu 3.) Unterrichtsverpflichtung

Die Schülerinnen und Schüler sind zur Teilnahme am Distanzunterricht verpflichtet und zum Erarbeiten des Lernstoffs. Jeder Schüler und jede Schülerin kann von zu Hause aus über das Schul-iPad weiterarbeiten.

Zu 4.) Leistungsbewertung

Die Leistungen beim Distanzlernen werden bewertet. Eltern und Schüler*innen erhalten regelmäßige Rückmeldungen zu ihrem Lern- und Leistungsverhalten. Die beim Distanzlernen vermittelten Lerninhalte können bei Leistungsnachweisen überprüft werden, die Leistungsnachweise sollen möglichst unter Hygienevorgaben in der Schule stattfinden. Darüber hinaus können für den Fall einer (Teil-) Schulschließung „Study halls“ eingerichtet werden. „Study halls“ sind Unterrichtsräume, in denen Schülerinnen und Schüle, die zu Hause nicht arbeiten können, lernen können - unter strengen Hygienevorschriften.

Zu 5.) Kommunikation

Die Kommunikationswege müssen klar sein, das sorgt für mehr Sicherheit und weniger Stress. Dazu nutzen wir neben XSCHOOL zurzeit „microsoft teams“ als Videokonferenzwerkzeug. Ziel ist, dass es einheitliche Wege gibt, miteinander Distanzunterricht zu gestalten, miteinander zu kommunizieren und Lernmaterialien bereitzustellen, diese zurückgeben und bewerten zu können.

3.) Szenarien für den Distanzunterricht

Szenario 1: Distanzunterricht von Klassen, Jahrgangsstufen oder der ganzen Schule

Stundenplan und Teilnahme

Lehrerinnen und Lehrer	Es gilt der reguläre Stundenplan. Im Rahmen dieses Stundenplans unterrichten die Lehrkräfte in Distanz. Lehrkräfte dokumentieren die Nichtteilnahme von SuS im digitalen Klassenbuch in der UNTIS APP.
Schülerinnen und Schüler	Schülerinnen und Schüler sind verpflichtet zur Teilnahme am Distanzunterricht.
Eltern	Eltern sorgen für einen ruhigen Arbeitsplatz und die Teilnahme ihrer Kinder am Distanzunterricht. Die Krankmeldung der Kinder erfolgt wie üblich über einen Telefonanruf oder eine E-Mail im Sekretariat.

Organisation des Distanzunterrichts

Lehrerinnen und Lehrer	Lehrerinnen und Lehrer unterrichten zu den ausgewiesenen Stundenplanzeiten in (microsoft-)teams oder stehen über die Messenger-Funktion „Kontakte“ in XSCHOOL zur Verfügung.
Schülerinnen und Schüler	Die SuS arbeiten während der Stundenplanzeiten in teams oder über XSCHOOL aktiv mit.
Eltern	Die SuS erhalten kostenfrei ein Schul iPad ausgeliehen. Ein häuslicher Internetanschluss ist Voraussetzung für die Teilnahme am Distanzunterricht. Wenn diese Voraussetzungen nicht erfüllt sind, melden sich Eltern über die Klassenlehrkräfte. Wir werden gemeinsam nach einer Lösung suchen.

Lerninhalte und Aufgaben

Lehrerinnen und Lehrer	Es wird nach schulinternem Lehrplan unterrichtet. Lerninhalte werden über teams vermittelt – dazu können Lernvideos, Präsentationen, Podcasts oder andere sinnvolle päd. Formate genutzt werden. Aufgaben werden so zur Verfügung gestellt, dass sie digital wieder abgegeben werden können. Die Notwendigkeit des häuslichen Ausdrucks soll weitgehend vermieden werden.
Schülerinnen und Schüler	Schülerinnen und Schüler arbeiten an den Lerninhalten und bearbeiten die bereitgestellten Aufgaben. Sie fragen bei den Lehrkräften nach, wenn sie nicht zurechtkommen und arbeiten im Unterricht aktiv mit.
Eltern	Eltern lassen sich nach ihrem Ermessen Aufgaben und Ausarbeitungen ihrer Kinder zeigen. Eltern motivieren ihre Kinder zur engagierten Teilnahme.

Abgaben von Arbeitsergebnissen

Lehrerinnen und Lehrer	Lehrerinnen und Lehrer stellen sicher, dass Abgaben digital erfolgen können, legen Formate dazu fest und informieren über zeitnahe Abgabezeitpunkte.
------------------------	--

Schülerinnen und Schüler	Schülerinnen und Schüler geben die Aufgaben digital zu den entsprechenden Zeitpunkten ab. Bei technischen oder inhaltlichen Schwierigkeiten sind die Lehrkräfte zu den Stundenplanzeiten über XSCHOOL-Messenger oder teams erreichbar.
Eltern	Eltern vergewissern sich nach ihrem Ermessen und je nach Alters- und Entwicklungsstandes ihres Kindes über die Abgaben ihrer Kinder.

Rückmeldung und Bewertung

Lehrerinnen und Lehrer	Lehrerinnen und Lehrer geben zeitnah eine Rückmeldung zu den Abgaben. Die Rückmeldungen können Bewertungen enthalten. Sie zählen zu dem Bereich der „Sonstigen Mitarbeit“. Lehrkräfte kontaktieren Eltern, deren Kinder nichts abgeben oder nicht angemessene Ergebnisse erzielen. LN (Leistungsnachweise) werden – wenn möglich – in der Schule geschrieben.
Schülerinnen und Schüler	Schülerinnen und Schüler nehmen die Rückmeldungen der Lehrkräfte wahr und verbessern/ überarbeiten ihre Aufgaben, um ihren eigenen Lernerfolg zu erhöhen.
Eltern	Eltern verschaffen sich eine Übersicht über den Lernerfolg ihrer Kinder anhand der Rückmeldungen der Lehrkräfte.

Szenario 2: Distanzunterricht von einzelnen Schülerinnen und Schülern / Schülergruppen

Schülerinnen und Schüler in Quarantäne

Lehrerinnen und Lehrer	Die Klassenlehr*innen nehmen telefonisch oder per teams Kontakt zu Schüler*in und Eltern auf. Die Fachlehrkräfte stellen über das AUFGABENFORMAT bei XSCHOOL Lernmaterial und Aufgaben für die/ den Schüler*in ein und geben nach Abgabe eine Rückmeldung. Die Fachlehrkräfte können über teams Kontakt aufnehmen oder Teilhabe am Unterricht ermöglichen.
Schülerinnen und Schüler	Schülerinnen und Schüler bearbeiten die Aufgaben des Aufgabenmoduls digital und geben sie zu den entsprechenden Zeitpunkten ab. Bei technischen oder inhaltlichen Schwierigkeiten sind die Lehrkräfte über XSCHOOL-Messenger anzuschreiben.
Eltern	Eltern vergewissern sich nach ihrem Ermessen und je nach Alters- und Entwicklungsstandes ihres Kindes über das Lernen und die Abgaben ihrer Kinder.

Schülerinnen und Schüler mit zieldifferentem Förderbedarf:

Szenario 1: Distanzunterricht von Schülerinnen und Schülern mit zieldifferentem Förderbedarf, wenn Klassen, Jahrgangsstufen oder die ganze Schule im Distanzunterricht ist

Stundenplan und Teilnahme

Lehrerinnen und Lehrer	Die Fachlehrkraft in D, M, E, GL und Nawi (Jg. 9/10 Chemie und Bio bzw. Physik) erstellt Aufgaben, die dem Förderschwerpunkt und Leistungsstand des FÖ-SuS entsprechen. Diese Aufgaben werden an die betreuende Sonderpädagogik-Lehrkraft (s. Liste) geschickt.
Schülerinnen und Schüler	Schülerinnen und Schüler sind verpflichtet zur Teilnahme am Distanzunterricht in den Fächern D, M, E, GL und Nawi bzw. zur Teilnahme an den betreuten Lernzeiten in der Schule („Study-Hall“).
Eltern	Eltern sorgen für einen ruhigen Arbeitsplatz und die Teilnahme ihrer Kinder am Distanzunterricht bzw. an der Betreuung in der Schule.

Organisation des Distanzunterrichts

Lehrerinnen und Lehrer	Die Förderschullehrkraft überprüft und modifiziert das Material ggf. bzgl. des individuellen Lern- und Leistungsstands und stellt das Material dann bei XSCHOOL ein. Per Videochat oder Telefon betreut und unterstützt die zugeordnete Förderlehrkraft die SuS regelmäßig. Sollte es aus Infektionsschutzgründen möglich sein, werden die SuS regelmäßig in der Schule im „Study-Hall-Modell“ von den Förderlehrkräften betreut.
Schülerinnen und Schüler	Die SuS sind verpflichtet zur Teilnahme am Distanzunterricht und sind während vereinbarter Zeiten in teams oder über XSCHOOL erreichbar. Sie arbeiten aktiv mit.
Eltern	Ein Internetanschluss muss zur Anwendung des schulischen iPads vorhanden sein. Wenn diese Voraussetzung nicht erfüllt sind, melden sich Eltern über die Klassenlehrkräfte. Wir werden gemeinsam nach einer Lösung suchen.

Lerninhalte und Aufgaben

Lehrerinnen und Lehrer	Aufgaben entsprechen dem individuellen Lern- und Leistungsvermögen des jeweiligen Schülers / der jeweiligen Schülerin und orientieren sich am schulinternen Lehrplan der Jahrgangsstufe. Aufgaben werden so zur Verfügung gestellt, dass sie digital wieder abgegeben werden können. Die Notwendigkeit des häuslichen Ausdrucks soll weitgehend vermieden werden.
Schülerinnen und Schüler	Schülerinnen und Schüler arbeiten an den Lerninhalten und bearbeiten die bereitgestellten Aufgaben. Sie sind dazu verpflichtet. Sie fragen bei den Lehrkräften oder bei der zugeordneten Förderlehrkraft nach, wenn sie nicht zurechtkommen.
Eltern	Eltern lassen sich nach ihrem Ermessen Aufgaben und Ausarbeitungen ihrer Kinder zeigen. Eltern motivieren ihre Kinder zur engagierten Teilnahme.

Abgaben von Arbeitsergebnissen

Lehrerinnen und Lehrer	FÖ-Lehrkräfte motivieren SuS und unterstützen sie bei der Abgabe der erledigten Aufgaben. Die Leistungsbewertung übernimmt die jeweilige Fachlehrkraft.
Schülerinnen und Schüler	Schülerinnen und Schüler sind verpflichtet, die Aufgaben digital zu den entsprechenden Zeitpunkten abzugeben. Bei technischen oder inhaltlichen Schwierigkeiten suchen sie Unterstützung bei der zugeordneten Förderlehrkraft.
Eltern	Eltern vergewissern sich nach ihrem Ermessen und je nach Alters- und Entwicklungsstandes ihres Kindes über die Abgaben ihrer Kinder.

Rückmeldung und Bewertung

Lehrerinnen und Lehrer	Lehrerinnen und Lehrer geben zeitnah eine Rückmeldung zu den Abgaben. Die Rückmeldungen können Bewertungen enthalten. Sie zählen zu dem Bereich der Sonstigen Mitarbeit. Förderlehrkräfte kontaktieren Eltern, deren Kinder nichts abgeben oder nicht angemessene Ergebnisse erzielen. Differenzierte und reguläre Leistungsnachweise werden – wenn möglich – in der Schule geschrieben.
Schülerinnen und Schüler	Schülerinnen und Schüler nehmen die Rückmeldungen der Lehrkräfte wahr und verbessern/überarbeiten ihre Aufgaben, um ihren eigenen Lernerfolg zu erhöhen.
Eltern	Eltern verschaffen sich eine Übersicht über den Lernerfolg ihrer Kinder anhand der Rückmeldungen der Lehrkräfte.

Szenario 2: Distanzunterricht von einzelnen Schülerinnen und Schülern / Schülergruppen mit zieldifferentem Förderbedarf

Schülerinnen und Schüler im Distanzunterricht

Lehrerinnen und Lehrer	Die zugeordnete Förderschullehrkraft nimmt telefonisch oder per teams Kontakt zu Schüler*in und Eltern auf. Die Fachlehrkraft in D, M, E, GL und Nawi (Jg. 9/10 Chemie und Bio bzw. Physik) erstellt Aufgaben, die dem Förderschwerpunkt und Leistungsstand des FÖ-SuS entsprechen. Diese Aufgaben werden an den betreuenden Sonderpädagogen (s. Liste) geschickt. Die Förderschullehrkraft überprüft und modifiziert das Material ggf. bzgl. des indiv. Lern- und Leistungsstands und stellt das Material dann bei xSchool ein. Per Videochat oder Telefon betreut und unterstützt die zugeordnete Förderlehrkraft die SuS regelmäßig. FÖ-Lehrkräfte motivieren SuS und unterstützen sie bei der Abgabe der erledigten Aufgaben. Die Leistungsbewertung übernimmt die jeweilige Fachlehrkraft in Form von
------------------------	---

	wertschätzenden Rückmeldungen (keine Noten)
Schülerinnen und Schüler	Schülerinnen und Schüler bearbeiten die Aufgaben digital oder handschriftlich und geben sie zu den vereinbarten Zeitpunkten ab. Bei technischen oder inhaltlichen Schwierigkeiten ist die Förderschullehrkraft zur Unterstützung zu festgelegten Zeiten per Telefon oder per teams erreichbar.
Eltern	Eltern vergewissern sich nach ihrem Ermessen und je nach Alters- und Entwicklungsstandes ihres Kindes über das Lernen und die Abgaben ihrer Kinder.

4.) Verhalten bei Videokonferenzen im Distanzunterricht

Distanzunterricht mit Videokonferenzen funktioniert sehr gut, wenn alle Beteiligten engagiert bei der Sache sind und sich an die von der Schule aufgestellten und mit den Eltern abgestimmten Regeln halten:

- 1.) Mikrofone bitte ausstellen und nur anstellen, wenn man etwas sagen will.
- 2.) Die Nutzung der Kamera hilft bei der Zusammenarbeit bei Klassen- und Gruppengesprächen und mündlichen Unterrichtsbeiträgen.
- 3.) Eine vorbereitete Lernumgebung zu Hause ermöglicht eine produktive Teilnahme an Videokonferenzen.
- 4.) Das Recht am eigenen Bild und Ton muss gewahrt werden! Mitschnitte, Tonaufnahmen, Fotos und Screenshots von Videokonferenzen sind strafbar. Bei Verstößen gegen diese Rechte erfolgen schulische Konsequenzen und ggf. eine Strafanzeige.
- 5.) Bei Störungen des Videounterrichts erfolgen ebenso schulische Konsequenzen, z.B. Ordnungsmaßnahmen und Ausschluss von Videokonferenzen.